



Liebe Patientin, lieber Patient,

herzlich willkommen in unserer Praxis und vielen Dank für Ihr Vertrauen. Um Sie angemessen und sicher behandeln zu können, bitten wir Sie, uns einige Fragen zu beantworten. Sollte sich im Laufe der Zeit etwas an Angaben ändern, informieren Sie uns bitte umgehend darüber. Vielen Dank!

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Festnetznummer / Handynummer

E-Mailadresse

Wie und bei welcher Versicherungsgesellschaft sind sie versichert?

gesetzlich privat Versicherung

Besteht eine Zahnzusatzversicherung?

ja nein Versicherung

Angaben zum Hausarzt

Name

Ort

Angaben zum behandelnden Facharzt

Name

Ort

Wie wurden Sie auf unsere Praxis aufmerksam?

Internet Sonstiges Empfehlung

Bitte kreuzen Sie an welche der folgenden Erkrankungen bei Ihnen Vorliegen?

- | | |
|--|---|
| <input type="radio"/> Asthma | <input type="radio"/> Herzerkrankungen |
| <input type="radio"/> Diabetes | <input type="radio"/> Kreislauferkrankungen |
| <input type="radio"/> Infektionskrankheiten (HIV, Hepatitis) | <input type="radio"/> Blutgerinnungsstörungen |
| <input type="radio"/> Anfallserkrankungen | <input type="radio"/> Rheuma |

Liegen sonstige Erkrankungen vor?

Ja Nein Welche

Liegen bei Ihnen Allergien und/oder Unverträglichkeiten vor?

Ja Nein Welche

Nehmen Sie regelmäßig Medikamente?

Ja Nein Welche

Wurden oder werden Sie zur Zeit mit Bisphosphonaten behandelt?

Ja Nein Weshalb

Rauchen Sie?

Ja Nein Wieviel

Besteht zur Zeit eine Schwangerschaft?

Ja Nein SSW

Wurden in den letzten 3 Jahren zahnärztliche Röntgenaufnahmen erstellt?

Ja Nein Wo

Haben Sie häufiger Zahnfleischbluten?

Ja Nein Wie oft

Stört Sie etwas am Aussehen Ihrer Zähne?

Ja Nein Was

Möchten Sie an Ihre Kontrolltermine erinnert werden? Ja Nein

Bitte wenden ►

Aufklärung über die zahnärztliche Lokalanästhesie

Die zahnärztliche Lokalanästhesie (örtliche Betäubung) dient der lokalen Ausschaltung der Schmerzempfindung im Zahn-, Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich. Durch sie können die notwendigen Behandlungen (wie z.B. Füllungen, Wurzelbehandlungen, Operationen) in der Regel schmerzfrei durchgeführt werden. Überwiegend wird diese Körperregion vom Nervus trigeminus (einem Hirnnerven) mit Gefühl versorgt. Um diesen zu betäuben, wird die Lokalanästhesielösung möglichst dicht an kleinere Nervenfasern (Infiltrationsanästhesie), in den Zahnhalteapparat und Kieferknochen (intragamentäre Anästhesie) oder in die Nähe eines der drei Hauptäste des Nerven (Leitungsanästhesie) platziert. Obwohl die Lokalanästhesie ein sicheres Verfahren zur Schmerzausschaltung ist, sind Nebenwirkungen und Unverträglichkeiten der verwendeten Substanzen nicht unbedingt vermeidbar.

Ferner kann es unter anderem zu folgenden Komplikationen kommen:

Hämatom (Bluterguss): Durch Verletzung kleiner Blutgefäße können Blutungen in das umgebende Gewebe eintreten. Bei Einblutungen in einen der Kaumuskeln infolge der Injektion kann es zu einer Behinderung der Mundöffnung und Schmerzen, in ganz seltenen Fällen auch Infektionen kommen. Sie sollten Ihren Zahnarzt darüber informieren, damit eine geeignete Behandlung erfolgen kann. In der Regel kommt es zu einer vollständigen Wiederherstellung der Funktion.

Nervenschädigung: Bei der Leitungsanästhesie kann in sehr seltenen Fällen eine Irritation von Nervenfasern eintreten. Hierdurch sind vorübergehende bzw. dauerhafte Gefühlsstörungen möglich. Dies betrifft vor allem die Injektion im Unterkiefer, bei der die entsprechende Zungenhälfte oder Unterkiefer- oder Lippenregion betroffen sein kann. Eine spezielle Therapie gibt es derzeit nicht. Die spontane Heilung muss abgewartet werden. Sollte das Taubheitsgefühl nicht nach maximal 12 Stunden vollständig abgeklungen sein, informieren Sie Ihren Zahnarzt.

Verkehrstüchtigkeit: Infolge der örtlichen Betäubung und der zahnärztlichen Behandlung kann es zu einer Beeinträchtigung der Reaktions- und Konzentrationsfähigkeit kommen. Diese ist primär nicht auf das Medikament, sondern vielmehr auf den Stress und die Angst im Rahmen der Behandlung sowie der lokalen Irritation zurückzuführen. Sie sollten daher während dieser Zeit nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen.

Selbstverletzung: Sollten außer dem behandelten Zahn auch die umgebenden Weichteile (z.B. Zunge, Wangen, Lippen) betäubt sein, verzichten Sie bitte, solange dieser Zustand anhält, auf die Nahrungsaufnahme. Neben Bissverletzungen sind auch Verbrennungen und Erfrierungen möglich.

Einverständniserklärung zur zahnärztlichen Lokalanästhesie

- Die Aufklärung habe ich verstanden.
- Ich möchte immer mit örtlicher Betäubung behandelt werden.
- Ich möchte nie mit örtlicher Betäubung behandelt werden.
- Ich möchte nur bei sehr schmerzhaften Maßnahmen mit örtlicher Betäubung behandelt werden.
- Ich möchte dies jeweils individuell entscheiden.
- Ich möchte nach dem Eingriff individuell entscheiden, ob ich eine Behandlung zur schnelleren Aufhebung des Taubheitsgefühls nach der örtlichen Betäubung erhalte, wenn die zahnmedizinische Maßnahme dies zulässt und eine Risikoaufklärung durch den Zahnarzt erfolgt ist.

Datum

Unterschrift Patient/-in* / gesetzl. Vertreter/-in*